

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und interkultureller Dialog des Beirates Osterholz** am

Montag, 04.11.2019 um 17.00 Uhr

im Schulmuseum der KulturAmbulanz, Züricher Straße 40, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 17.00 Uhr Sitzungsende: 19.00 Uhr

Ausschussmitglieder:

Herr Conreder
Frau Haase Ausschusssprecherin
Herr Haase i.V. f. Herrn Tietjens
Frau Hohn
Frau Suchopar
Frau Youssef

unentschuldig:

Herr Minich

Beiratsmitglieder:

Frau Schönfelder

Ortsamt Osterholz:

Vanessa Klin Sitzungsleitung/Protokollführung

Gäste:

Herr Hasemann Weser-Kurier
Herr Jürgensen Kulturverein Haus im Park e.V.
Roni Sterk
Herr Tasan Quartiersmanager Schweizer ¼
Herr Tischer KulturAmbulanz
Herr Uhlig Haus im Park

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

- 1.** Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit
- 2.** Verpflichtung der sachk. Bürger*innen
- 3.** Wahl einer Ausschusssprecherin
- 4.** Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers
- 5.** Wünsche und Anregungen von anwesenden Bürgerinnen und Bürgern
- 6.** Sachstand zur Arbeit der KulturAmbulanz (Gäste: Herr Tischer, Herr Dr. Jürgensen, Herr Uhlig)
- 7.** Vorstellung der kurdischen Sprache im Grundschulunterricht in den Grundschulen Pfälzer Weg und Andernacher Straße (Gast: Roni Stêrk)
- 8.** Terminfestlegungen für weitere Ausschusssitzungen in 2019/2020
- 9.** Zu behandelnde Themen/Schwerpunkte für die 20. Legislaturperiode Anträge/Beschlüsse
- 10.** Anträge/Beschlüsse

11.Mitteilungen des Ortsamtes

12.Verschiedenes

Es folgt eine Vorstellungsrunde.

Zu TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit

Der Ausschuss für Kultur und interkultureller Dialog ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Verpflichtung der sachk. Bürger*innen

Frau Klin verpflichtet die beiden sachkundigen Bürger*in (Frau Hohn und Frau Youssef) durch Verteilung der schriftlichen Verpflichtungsformulare, die beide unterzeichnen. Die Verpflichtung des sachkundigen Bürgers Herr Tietjens muss zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Zu TOP 3: Wahl einer Ausschusssprecherin

Frau Hohn (CDU) schlägt Frau Haase (SPD) als Ausschusssprecherin vor. Mit 6 Ja-Stimmen wird Frau Haase als Ausschusssprecherin einstimmig gewählt. Frau Haase nimmt die Wahl an.

Zu TOP 4: Wahl eines stellvertretenden Ausschusssprechers

Frau Haase (SPD) schlägt Herrn Conreder (CDU) als stellvertretenden Ausschusssprecher vor. Mit 6 Ja-Stimmen wird Herr Conreder als stellvertretender Ausschusssprecher einstimmig gewählt. Herr Conreder nimmt die Wahl an.

In beiden Wahlverfahren haben die anwesenden Ausschussmitglieder auf eine geheime Abstimmung verzichtet.

Zu TOP 5: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Es sind keine Bürgerinnen und Bürger anwesend, deswegen kann der Tagesordnungspunkt entfallen.

Zu TOP 6 Sachstand zur Arbeit der KulturAmbulanz (Gäste: Herr Tischer KulturAmbulanz, Herr Dr. Jürgensen Vorstand des Kulturvereins)

Frau Klin bedankt sich bei Herrn Tischer, Herrn Dr. Jürgensen und Herrn Uhlig für die Bereitschaft heute etwas zum Sachstand der Arbeit der KulturAmbulanz zu berichten.

Zur KulturAmbulanz gehören das Haus im Park (Veranstaltungszentrum), Galerie im Park und das Krankenhausmuseum.

Herr Tischer stellt den Anwesenden die aktuellen Projekte der KulturAmbulanz vor, eine Auswahl der Angebote folgt:

- Labor für inklusive Projektarbeit- wie denkt und fühlt ein Mensch (Themenkoffer zur seelischen Gesundheit und Psychiatrie)

- eine Ausstellung zur Geschichte der Psychiatrie im 1. OG des Schulmuseums (ständige Ausstellung)
- Madness Kunstaussstellung im EG des Schulmuseums
- Kindertheater
- 1 x im Jahr ein Piano Podium

Weiterhin berichtet **Herr Tischer** von der Bewerbung um das Museums-Gütesiegel. In Bremen haben die Museen Overbeck, Focke und Gerhard-Marcks das Siegel bereits erworben. Eine externe Begutachtung des Krankenhauses-Museums nimmt sich der Frage an, ob das Museum den Standards der heutigen Museumsarbeit entspricht (Alleinstellungsmerkmal des Museums durch die Psychiatrie). Im Februar 2020 wird offiziell verkündet, ob das Krankenhaus-Museum das Siegel erhält. Das Siegel ist dann für sieben Jahre gültig, danach erfolgt eine Re-Zertifizierung. Das Siegel würde für die Ausleihe von Bildern und Akquise von Fördermittel behilflich sein. Eine Ko-Finanzierung geht mit dem Siegel nicht einher.

Herr Conreder fragt nach der derzeitigen Finanzierungsform der KulturAmbulanz. Die GeNo ist Träger der KulturAmbulanz, die Gebäude gehören einer Tochterfirma der GeNo. Die Finanzierung von Projekten erfolgt teilweise aus Globalmitteln des Stadtteilbeirates Osterholz und über das WiN Forum Quartier Schweizer ¼. Der Kulturverein Haus im Park e.V. arbeitet ehrenamtlich.

Außerdem fragt **Herr Conreder** nach, ob der Verein in Konkurrenz zur KulturAula des Ellener Hofes steht. Es sind sich alle Anwesenden einig, dass aufgrund der Unterschiedlichkeit der Themen keine Konkurrenz besteht. Es wäre wünschenswert, dass sich beide Vereine untereinander vernetzen. Eine Vernetzung der KulturAmbulanz im Stadtteil erfolgt bereits, z.B. mit Schulen aus dem Stadtteil, Jugendhaus oder der Stadtbibliothek. Weitere Kooperationen/Vernetzungen wären möglich, sobald die Kulturbehörde die beantragte 0,5 Projektleiter*in-Stelle freigeben würde. Die KulturAmbulanz ist bereits mit Herrn Martin von Quartier gGmbH im Gespräch.

Herr Haase spricht die derzeitige finanzielle Situation der GeNo an. Herr Tischer geht davon aus, dass die KulturAmbulanz, auch aufgrund des Alleinstellungsmerkmals, nicht gefährdet ist. Herr Haase betont, dass der Beirat sich weiterhin (angelehnt an den Beiratsbeschluss vom September 2018 zur Absicherung der KulturAmbulanz) für eine Absicherung der KulturAmbulanz einsetzt.

Herr Dr. Jürgensen spricht das Schreiben des Kulturvereins Haus im Park e.V. an die Kulturbehörde vom Mai 2019 an. In dem Schreiben geht es um die Absicherung und

Verstetigung der KulturAmbulanz und auch um den Ausbau der Kooperationen. Leider ist ein geplanter Termin mit der Kulturbehörde bereits zweimal verschoben worden. Der dritte Termin folgt demnächst. Der Ausschuss bietet seine Unterstützung an. Herr Tischer bedankt sich für die Unterstützung. Er wird den Termin abwarten. Sollte sich daraus ein Unterstützungsbedarf ergeben (ggf. Teilnahme des Beiratssprechers oder eines Ausschussmitglieds an weiteren Terminen möglich), meldet er sich beim Ausschuss. Er wird den Ausschuss auch über das Ergebnis des Termins informieren.

Frau Youssef bedankt sich für die Vorstellung der vielen Projekte der KulturAmbulanz und ist aber auf der anderen Seite verwundert, dass im Stadtteil so wenig darüber bekannt ist. Die Anwesenden diskutieren über den Punkt Öffentlichkeitsarbeit. Nicht nur die KulturAmbulanz stößt diesbezüglich immer wieder an ihre Grenzen. Diese Problematik betrifft alle Bereiche, auch stadtteilübergreifend. Herr Tasan kann das Problem nur bestätigen. Allerdings ist er auch der Meinung, dass alle eine (Eigen)-Verantwortung haben, an Informationen zu kommen.

Herr Haase schlägt vor, Herrn Tischer zum Stadtteilbesuch des Bürgermeisters Herrn Bovenschulte einzuladen (14.11.2019, die Uhrzeit steht noch nicht fest) und dort das Thema „Absicherung der KulturAmbulanz“ platzieren. Der Ausschuss und auch Herr Tischer befürworten den Vorschlag von Herrn Haase.

Zu TOP 7: Vorstellung der kurdischen Sprache im Grundschulunterricht in den Grundschulen Pfälzer Weg und Andernacher Straße (Gast: Ronî Stêrk, Fachlehrer für die kurdische Sprache)

Frau Klin bedankt sich bei Ronî Stêrk und bittet ihn das Projekt vorzustellen.

Seit 1993 wird die kurdische Sprache als Muttersprache in den Bremer Schulen angeboten. Seit 2014 ist Herr Stêrk als Lehrer für kurdisch in Grundschule in Bremen (z. B. Pfälzer Weg und Andernacher Straße) eingesetzt. Insgesamt sind sie zu zweit, die diese Aufgabe übernehmen. Die kurdische Sprache gehört zur indogermanischen Sprache, die Buchstaben sind lateinische Buchstaben. Die kurdische Sprache wird den Schülern als Angebot gemacht. Ziel ist, dass die Schüler*innen die kurdische Sprache in Wort und Schrift erlernen (Stärkung der Herkunftssprache). Die Nachfrage ist enorm, nicht nur unter den Schüler*innen, sondern auch die Eltern hätte gerne dieses Angebot für sich.

Herr Tasan würde es begrüßen, wenn im Stadtteil dazu mehr Öffentlichkeitsarbeit gemacht wird. Dazu gibt es erste Überlegungen, so Herr Stêrk. **Herr Tasan** macht das Angebot, dass die Räumlichkeiten des ZIBB zur Verfügung stehen würden (nach Rücksprache mit ihm).

Dafür bedankt sich Herr Roni Stêrk. **Frau Klin** wird den Ausschussmitgliedern die Kontaktdaten von Herrn Roni Stêrk zukommen lassen (und Herrn Tasan). **Frau Klin** weist Herrn Roni Stêrk auf die Möglichkeit hin, für Schulmaterialien einen Globalmittelantrag beim Beirat Osterholz zu stellen.

Zu TOP 8: Terminfestlegungen für die weiteren Ausschusssitzungen in 2019/2020

Der nächste Termin des Ausschusses wird auf den 19.02.2020 um 17 Uhr (Sitzungsort: KulturAula auf dem Ellener Hof anfragen) festgelegt.

Zu TOP 9: zu behandelnden Themen/Schwerpunkte für die 20. Legislaturperiode

Nach Rücksprache mit **Frau Haase** soll der Verein DEVA- (interkulturelle Kompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe) in die Sitzung am 19.02.2020 eingeladen werden, damit der Verein seine Arbeit vorstellen kann. Grundsätzliches Anliegen von Frau Haase ist, die Kulturangebote im Stadtteil sichtbarer zu machen auch im Hinblick auf das WIE (Öffentlichkeitsarbeit)

Frau Klin weist daraufhin, dass der interkulturelle Dialog immer parallel zu den Kulturthemen behandeln werden soll und fragt bei Herrn Tasan an, welche interkulturellen Angebote es im Stadtteil gibt. Darüber kann ebenfalls in einer der nächsten Sitzungen gesprochen werden.

Frau Schönfelder würde gerne das Thema „Welche Kultur pflegen Männer im Stadtteil“ in einer der nächsten Sitzungen ansprechen.

Zu TOP 10: Anträge/ Beschlüsse

Es liegen keine Anträge/Beschlüsse vor.

Zu TOP 11: Mitteilungen des Ortsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu TOP 12: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Frau Klin schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Christine Haase
(Ausschusssprecherin)

gez. Vanessa Klin
(Sitzungsleitung/Protokollantin)